

(192—1)

Nr. 2106.

Rundmachung.

Im Sprengel dieses Oberlandesgerichtes sind mehrere Auscultantenstellen mit und ohne Adjutum zu besetzen.

Bewerber um solche Stellen, welche, wenn sie in Krain angestellt zu werden wünschen, die Kenntniß der slovenischen Sprache ausweisen müssen, haben ihre gehörig zu belegenden Gesuche bis Ende Juli d. J.

im vorgeschriebenen Wege an dieses Oberlandesgerichts-Präsidium zu richten.

Graz, 26. Juni 1867.

Vom Präsidium des k. k. Oberlandesgerichtes.

(189—3)

Nr. 1886.

Erledigte Bezirkswundarzt-Stelle.

Die hohe k. k. Landesregierung hat mit Erlaß vom 16. d. M., Z. 4920, die provisorische Be-

setzung der erledigten Bezirkswundarztstelle für den Steuerbezirk Stein mit dem Domicile in Stein angeordnet.

Mit derselben ist eine Remuneration von 147 fl. (Einhundertvierzig Sieben Gulden) ö. W. jährlich, aus der Steiner Bezirkskasse zahlbar, und die Verpflichtung zur Behandlung der Bezirks-Armen und genauen Befolgung der Instruction vom 30. Juni 1827 (Zll. Pr. Ges. S. B. 9) verbunden.

Da jedoch diese Casse mit letzten December d. J. aufgelassen wird, wird die künftige Deckung der Remuneration für den Bezirkswundarzt durch Concurrenz der Gemeinden angestrebt.

Competenten um diese Stelle, für welche mindestens des Patronat der Chirurgie nachgewiesen werden muß, haben mit ihrem Competenzgesuche das Diplom, den Lauffchein, ihre Studien- und etwaige Dienstzeugnisse und den Nachweis ihrer

ordentlichen Kenntniß der deutschen und slovenischen Sprache

binnen längstens 3 Wochen

vom Tage der ersten Einschaltung dieser Concurs-Ausschreibung an das gefertigte Bezirksamt, und zwar, wenn sie in öffentlichen Diensten stehen, durch ihre vorgesetzte Behörde einzusenden.

K. k. Bezirksamt Stein, am 23. Juni 1867.

(191—1)

Jagdverpachtung.

Hiermit wird von dem Gefertigten allgemein kund gemacht, daß die Jagd der früher bestandenen Ortsgemeinde Godeschitz, im vormaligen Bezirke Raß, auf 5 Jahre, das ist seit 1867 bis 1872, im Rathhause in Raß wird verpachtet werden, wozu die Pachtlustigen hiermit eingeladen werden, und zwar auf den 27. Juli 1867.

Ortsgemeinde Altlad, am 30. Juni 1867.

Matthäus Wernig, Gemeindevorsteher.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 148.

(1333—2)

Nr. 3165.

Edict.

Das k. k. Landesgericht Laibach gibt bekannt, daß die Rubrik vom 6. April 1867, Z. 1812, betreffend die Löschung des Bescheides vom 10ten Jänner 1843 ob Extabulation der für Anna Hirschel auf dem Hause Nr. 160 am alten Markte haftenden 300 fl. und des Bescheides vom 29ten April 1848 ob eines Legates per 25 fl. dem für Anna Hirschel und ihre allfälligen Rechtsfolger bestellten Curator ad actum Herrn Dr. Rudolph zugestellt worden sei.

Laibach, am 18. Juni 1867.

(1345—1)

Nr. 740.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesgerichtliche Edict vom 12. März 1867, Z. 287, wird hiemit bekannt gemacht, es sei in der Executionsfache des Franz Victor von Langer gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswerth die auf den 14. d. M. angeordnete dritte Tagung zur Versteigerung der Franz und Maria Luser'schen Realitäten zu Rudolfswerth auf den

27. September d. J. mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und unter dem vorigen Anhange übertragen worden.

K. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 18. Juni 1867.

(1370—1)

Nr. 4126.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird im Nachhange zu dem Edicte vom 5ten Februar 1867, Z. 1008, in der Executionsfache des Stefan Jase von Laas gegen Franz Laurit von Laas plo. 76 fl. c. s. c. bekannt gemacht, daß zur zweiten Realfeilbietungstagung am 11ten Juni d. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb

am 10. Juli d. J., Vormittags, zur dritten Tagung geschritten werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten Juni 1867.

(1255—3)

Nr. 1548.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großlaschitz gegen die Johanna Gern'sche Verlassenschaft von Sagorica

wegen aus dem Vergleiche vom 27. Februar 1857, Z. 986, schuldiger 44 fl. 10 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrogalt Gutenfeld sub Rectif.-Nr. 34 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

17. Juli,
17. August und
17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in loco mit dem vorigen Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. März 1867.

(1253—3)

Nr. 2636.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Gradisar von Großlaschitz, als Cessionär des Mathias Dkorn von Rosenbach, gegen Johann Sellan von Stofagora H.-Nr. 2 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. August 1852, Z. 4060, und Cession 20. April 1866 schuldiger 50 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Grafschaft Auersperg sub Urb.-Nr. 327, Rectif.-Nr. 122 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 662 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

18. Juli,
19. August und
19. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amtsstufe mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 26. April 1867.

(1238—3)

Nr. 1395.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Ferdinand Sever von Rassenfuß gegen Maria Pugel von Martinsdorf wegen

schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 716 verzeichneten, auf 1477 fl. 80 kr. bewerteten Hübrealität und der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 133 und 133½ vorkommenden Weingärten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

10. Juli,
10. August und
11. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 16. April 1867.

(1240—3)

Nr. 1966.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Karl Luser von Rudolfswerth gegen Leopold Rannker von Ranne wegen schuldiger 126 fl. 21 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 784 verzeichneten, gerichtlich auf 166 fl. bewerteten, und der ebendort sub Urb.-Nr. 788 vorkommenden Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den

10. Juli,
10. August und
12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, und war die erste und zweite Tagung in der Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realitäten zu Sölek mit dem Anhange bestimmt, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 6ten Juni 1867.

(1169—3)

Nr. 2095.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Ruppner von Laibach gegen die Eheleute Josef und Katharina Schelcheg von Rodiča wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 25ten

Februar 1866, Nr. 1268, schuldigen 150 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Schernbühl sub Urb.-Nr. 27, Extr.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 511 fl. 60 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

12. Juli,
12. August und
12. September 1867,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten März 1867.

(1311—3)

Nr. 11168.

Reassumirung executiver Feilbietungen.

Vom dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 5. November 1865, Z. 18659, kund gemacht:

Es sei im Reassumirungswege zur executiven Feilbietung der dem Johann Pöderjay von Pöndorf gehörigen, im Grundbuche Zobelberg sub Rectif.-Nr. 405 und 406 vorkommenden, gerichtlich auf 1703 fl. 40 kr. geschätzten Realität der zweite Termin auf den

27. Juli
und der dritte Termin auf den
28. August 1867,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß beim dritten Termine die Realität auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 17. Juni 1867.

(1313—3)

Nr. 2224.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird mit Bezug auf die Edicte vom 22. October 1866, Z. 6681, und 12. Februar 1867, Z. 1100, bekannt gegeben, daß in der Executionsfache des Johann Gramer von Nesselthal, durch Herrn Dr. Benedict, gegen Andreas Lesar von Soderchitz Nr. 49, pcto. 323 fl. c. s. c. die auf den 13. April l. J. angeordnete dritte Feilbietung der dem Letztern gehörigen Realität über Ansuchen des Executionsführers auf den

29. Juli l. J.,
Vormittags 10 Uhr, im Gerichtsstufe mit dem vorigen Anhange übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz am 12ten April 1867.

(1092-2) St. 2010.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranj na znanje daje neznanim pretendentom na kajzo pod hiš. št. 67 v zgorne Besnici, da je Martin Brenkuš iz zgorne Besnice zoper nje tožbo zavoljo priposesstvovanja zgoraj omenjene kajze vložil, da je k okrajšani obravnavi dan na

13. avgusta 1867, dopoldne ob 9ih, s pristavkom § 18 pat. od 18. oktobra 1845 pred to sodnijo odločen, in da je neznanim pretendentom na imenovano kajzo gospod Anton Zaverl iz zgorne Besnice za kuratorja na njih stroške in nevarnost postavljen.

To se jim s pristavkom na znanje daje, da o pravim času sami pridejo, ali pa si druga pooblastenca izvolijo in sodniji naznanijo, kjer se bo sicer pravda s postavljenim kuratorjom obravnala

C. k. okr. sodnija Kranj 8. maja 1867.

(1091-2) St. 2012.

Oglas.

C. k. okrajna sodnija Kranj na znanje daje neznanim pretendentom na boršt za deli in pod deli, da je Primož Oblak iz Smelednika zoper nje tožbo zavoljo priposesstvovanja v katastralski srenji Moše lžečih borštov za deli in pod deli dné 8. maja 1867, št. 2012, vložil, da je k ustmeni obravnavi dan na

13. avgusta 1867, dopoldne ob 9ih, s pristavkom § 29 o. s. r. pred to sodnijo odločen, in da je neznanim toženim gospod Jožef Burger, advokat v Kranju, za kuratorja na njih nevarnost in stroške postavljen.

To se toženim s pristavkom na znanje daje, da o pravim času sami pridejo, ali pa si druga pooblastenca izvolijo in sodniji naznanijo, kjer se bo sicer pravda s postavljenim kuratorjom obravnala.

C. k. okr. sodnija Kranj 8. maja 1867.

(1243-2) Nr. 2834.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anna und Theresia Reischel, Josef Widerwohl, Nikolaus Brusic und dessen ebenfalls unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird den unbekannt wo befindlichen Anna und Theresia Reischel, Josef Widerwohl, Nikolaus Brusic und dessen ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Max Widerwohl von Gottschee wider dieselben die Klage auf Erlöschen- und Verjährterklärung mehrerer Sapposten ob der Realität sub Tomo XXVI, Fol. 3606 zu Suchen Haus-Nr. 1, sub praes. 4. Mai 1867, Z. 2834, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

27. Juli 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Josef Reischel von Oberggraf als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee, am 7ten Mai 1867.

(1227-2) Nr. 1990.

Erinnerung

an die Georg Pesdirz'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Georg Pesdirz'schen Erben, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe Michael Pesdirz von Gruble wider dieselben die Klage auf Vergewährung bei der Realität Curr.-Nr. 304 ad Herrschaft Freithurn, sub praes. 14. April 1867, Z. 1990, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juli 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18

der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Markus Pesdirz von Gruble als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 16. April 1867.

(1151-2) Nr. 2904.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Berni Mlakar, dann die Schwestern Maria, Helena und Elisabeth Mlakar von Laas.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird den unbekannt wo befindlichen Berni Mlakar, dann den Schwestern Maria, Helena und Elisabeth Mlakar von Laas hiermit erinnert:

Es habe Stefan Sajc von Laas wider Erstern die Klage auf Anerkennung der Erziehung des Eigenthums der Brandstätte Parc.-Nr. 90, im Grundbuche der Stadtgült Laas sub Urb.-Nr. 203 vorkommend, und unter Einem wider Letztere auf Verjährterklärung der darauf plo. ihrer Erbaufsprüche per 210 fl. seit 28. Februar 1829 haftenden Verlassabhandlung nach Berni Mlakar, sub praes. 3. Mai d. J., Z. 2904, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

17. Juli 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr Karl Hojter von Laas als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 14. Mai 1867.

(1226-2) Nr. 2513.

Erinnerung

an Markus Maurin von Wimol. Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Markus Maurin von Wimol hiermit erinnert:

Es habe Georg Sterk von Wimol wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 150 fl. c. s. c., sub praes. 11. Mai 1867, Z. 2513, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

30. Juli 1867, früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der a. h. Entschliezung vom 18. October 1845 angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Johann Rom von Tscheplach als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. Mai 1867.

(1087-2) Nr. 1017.

Executive Realitäts- und Fahrnisse-Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pösnig von Kropp, durch Herrn Dr. Munda in Radmannsdorf, gegen Blas und Helena Carman von Slapp Haus-Nr. 44 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. Mai 1865, Z. 1200, schuldigen 200 fl. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Ver-

steigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 126 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1072 fl. ö. W., sowie der auf 55 fl. 48 kr. bewerteten Fahrnisse gewilliget und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

22. Juli, 22. August und 23. September 1867,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, im Orte der Realität und der Fahrnisse mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 20. Mai 1867.

(1310-2) Nr. 11719.

Edict.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigern des Lorenz Pance von St. Jakob und bezüglich ihren allenfalls unbekanntes Rechtsnachfolgern Primus Grat von Kaselj, Lukas Grat von Kaselj, Josef Petnikar von St. Jakob, Simon Pengou von Weisheid, Johann Pöjar von St. Jakob, Anton Pengou von Weisheid, Barthelma Pöjar von St. Jakob, Lukas Pengou von Weisheid hiermit bekannt gegeben, daß die für sie ausgefertigten Verständigungsrubriken vom 13. Mai 1867, Z. 8894, bezüglich der executiven Feilbietung der im Grundbuche der Beneficiumsgült St. Peter an der Weisheid sub Ref.-Nr. 23 vorkommenden Realität dem ihnen zur Wahrung ihrer Rechte aufgestellten Curator Herrn Dr. Bartholomäus Suppanz hier zugestellt worden sind.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juni 1867.

(1307-2) Nr. 2739.

Relicitations-Edict.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz und der Agnes Opca von Seudel wider Mathäus Obreza von Brezje wegen vom Letztern nicht eingehaltener Licitationsbedingungen behufs Einbringung der zur Zahlung angewiesenen 170 fl. 69 kr. c. s. c. die executive Relicitation der von demselben erstandenen, dem Johann Mramor von Seudel gehörig gewesenen Realität Ref.-Nr. 420 ad Grundbuche Thurnlak bewilliget und zur Vornahme derselben unter den ursprünglichen Bedingungen die einzige Tagsatzung auf den

26. Juli l. J., Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Versteigerer angeordnet, daß die Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte von 3812 fl. 40 kr. hintangegeben werden würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, den 27ten April 1867.

(1312-3) Nr. 3384.

Uebertragung der dritten exec. Feilbietung.

Mit Bezug auf das diesämliche Edict vom 3. April 1867, Z. 2063, wird kund gemacht, daß über Ansuchen der Executionsführerin Frau Johanna Hös, durch Herrn Dr. Benedikter, gegen Carl Perjatelj von Reifniz peto. 735 fl. die dritte auf den 12. Juni angeordnete executive Feilbietung der im Markte Reifniz gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Reifniz sub Urb.-Nr. 54 und 55 vorkommenden behauften Realitäten auf den

17. Juli 1867, Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang übertragen wird. K. k. Bezirksgericht Reifniz am 7ten Juni 1867.

(1230-2) Nr. 1887.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach in nom. des h. Aeras gegen Margaretha Meisel und den Nachlaß des Josef Weiß von Lichtenbach wegen aus dem Rückstandsansweise vom 10. März 1864, Z. 139, schuldiger 21 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Tom. 28, Fol. 104 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 240 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

3. August, 4. September und 5. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 18. April 1866.

(1231-2) Nr. 1872.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Rump von Reutabor gegen Maria Petrij von Winkel wegen aus dem Vergleiche vom 12. September 1857, Z. 2530, schuldiger 30 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Smul sub Post-Nr. 250, Top.-Nr. 27 eingetragenen Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

14. August, 14. September und 12. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 10. April 1867.

(1234-2) Nr. 1938.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Mantel von Presäbel gegen Andreas Mantel von Döblischberg wegen aus dem Vergleiche vom 3. April 1856 und Cesson vom 23. Juli 1856 schuldiger 180 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Turnau sub Berg-Nr. 164 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 250 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den

7. August, 7. September und 9. October l. J.,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. April 1867.

Eine Dame,

der französischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht noch einige Stunden den Conversations-Unterricht in derselben Sprache zu ertheilen.
Anfrage am alten Markt Nr. 163, zweiten Stock, in Laibach. (1349-1)

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mose von Malavas gegen Anton Znidarsic von Malavas wegen aus dem Vergleiche vom 11. März 1845, Z. 50, schuldiger 110 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zobelsberg sub Refs.-Nr. 44, Tom. 1, Fol. 50 vorkommenden Realität gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den 16. Juli, 16. August und 17. September l. J.,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Amisssize mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 30. März 1867.

(1251-2) Nr. 2056.

Ich mache meinen Verwandten und Freunden hiermit ergebenst bekannt, dass meine geliebte Gattin **Isabella**, geb. Freiin von **Kuschland**, am 27. Juni 1867 einen gesunden Knaben, welcher in der heiligen Taufe den Namen **Anton** erhielt, geboren hat. (1350-1)
Felix Rena Edl. v. Castellotto,
k. k. Platzhauptmann zu Karstadt.

Cocons

bester Qualität, als Samen verwendbar, sind billig zu verkaufen beim Herrn **Dr. Supanitz** in der Postgasse Nr. 55. (1369)

Pferde-Verkauf.

Ein Paar schöne **Equipage-Pferde** (Sommer-Rappen mit weißem Stern und weißen Hinterfüßen), gleich gezeichnet, 15 1/2 Faust hoch, vorzügliche Renner, auch im schweren Zuge vollkommen verlässlich, sind sammt Brustgeschirre und eleganter, halbedeckter leichter **Kalesche**, mit transportablem Aufschieberbode und Nothstg, billig zu verkaufen. — Adressmittheilung durch Gefälligkeit der Redaction dieses Blattes. (1334 2)

(1216-3) Nr. 3736.

Verständigung.

In der Executionsfache des **Matthäus Modic** von Eibenschuß gegen **Anton Kastelliz** von Rakel plo. 31 fl. 93 kr. c. s. c. ist der dem Tabulargläubiger Herrn **Anton Loquenz**, unbekanntes Aufenthaltes, zukommende Bescheid vom 9. März l. J., Z. 1612, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Refs.-Nr. 408 ad **Haasberg** dem für denselben aufgestellten Curator ad actum Herrn **Albert von Höfsern**, k. k. Notar in **Planina**, zugestellt worden. Wovon der Genannte wegen allfälliger eigener Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht **Planina**, den 4ten Juni 1867.

(1213-3) Nr. 3495.

Verständigung.

In der Executionsfache des **Matthias Ambrozič** von **Planina** gegen **Johann Meden** von **Senšek** plo. 210 fl. c. s. c. ist der Bescheid vom 23. März l. J., Z. 1963, betreffend die exec. Feilbietung der Realität sub Refs.-Nr. 30 ad **Pfarrhofsgäßl Zirkniz**, für den Tabulargläubiger **Lukas Udovč** dem wegen seines unbekanntes Aufenthaltes aufgestellten Curator Herrn **Anton Verschan** von **Manniz** zugestellt worden. Wovon derselbe zur allfälligen eigenen Wahrung seiner Rechte verständigt wird.

K. k. Bezirksgericht **Planina**, den 24ten Mai 1867.

(1228-2) Nr. 2119.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte **Tschernembl** wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des **Johann Schutte** von **Wimol**, Bevollmächtigter des **Georg Jonke** von **Wimol**, gegen **Josef Wolf** von **Saberg** wegen aus dem Vergleiche vom 18. Mai 1850, Z. 629, schuldiger 240 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft **Pölland** sub Refs.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 420 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 17. Juli, 17. August und 18. September 1867, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-tract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht **Tschernembl**, am 1. Mai 1867.

(1009-3) Nr. 2084.

Erinnerung

an **Matthäus Bodlan** und **Anna Karu** und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird den **Matthäus Bodlan** und **Anna Karu** und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe **Valentin Bodlan** von **sv. Nikolai na vodi** wider dieselben die Klage auf **Verjähr-** und **Erloschenerklärung** der auf der Realität sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 ad Grundbuch **Neuthal** vorkommenden Realität intabulirten **Sakpost**, sub praes. 26. März 1867, Z. 2084, hieramts

In der Buchhandlung **Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg** in **Laibach** ist zu haben:

Mexico.

Verlag von **Otto Spamer** in **Leipzig**.

Armin Ch., das alte und neue Mexico. Zwei Bände.

I. Das alte Mexico und die Eroberung Neuspaniens durch **Ferdinand Cortez**. Unter Benützung der besten Quellen. 25 Bogen. Mit sieben Tonbildern, 120 Textabbildungen und einer Karte.
II. Das heutige Mexico. Land und Volk unter Spanischer Herrschaft, sowie nach erlangter Selbstständigkeit. 27 Bogen. Mit sechs Tonbildern und 140 Textabbildungen.

Preis jeden Bandes elegant gebestet à 2 fl. 50 kr. in Silb. In elegantem engl. Einband 3 fl.
Hier liegt ein für Jung und Alt außerordentlich fesselndes Werk vor, welches heute, wo in Folge der jüngsten Ereignisse unsere Blicke wieder auf Mexico gelenkt wurden, die Aufmerksamkeit eines jeden Gebildeten in hohem Grade verdient. Zahlreiche meisterhafte Illustrationen schmücken diese zeitgemäßen, im hohen Grade interessanten Bände. (1335)

Bei Franz Emil Striber in Jessenitz werden

13—1400 Eimer Weine

verschiedener Qualitäten verkauft. (1347-1)



Empfehlung.
Die **Schmidt'sche Waldwollwaaren-Fabrik** in **Remda** am **Thüringer Walde** empfiehlt hiermit den **Sicht- und Rheumatismus-Leidenden** sowie allen Familien ihre Erzeugnisse angelegentlich. Dieselben bestehen in **Unterleidern** vom Kopf bis zum Fuße, **Waldwollwatte** zum Umhüllen kranker Glieder, sowie **Waldwoll-Öel**, **Spiritus** zu Einreibungen, **Extract** zu Bädern, **Kiefernadel-Balsam**. Seit bereits sieben Jahren sind diese Artikel Gemeingut der leidenden Menschheit geworden, Tausende haben durch deren Gebrauch die ersehnte Hilfe gefunden. Ueber 100 Zeugnisse von Ärzten und Laien, sowie Gebrauchs-Anweisungen stehen gratis zu Diensten. Jedes einzelne Stück ist mit dem Namen **Schmidt** bezeichnet und nur allein echt im Lager bei Herrn **Albert Trinker** in **Laibach**. (1405-19)

„DER ANKER“

Gesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen in Wien, befaßt sich mit folgenden Versicherungs-Arten:

Auf den Todesfall mit und ohne Antheil am Gewinn, auf unbestimmte oder bestimmte Zeit, lebenslänglich oder temporär.

Auf den Lebensfall mit festen Prämien, oder durch Beitritt zu den wechselseitigen Ueberlebungs-Associationen.

Gegenversicherungen, zur Sicherstellung der in die Associationen geleisteten Einzahlungen.

Leibrenten-Verträge mit unmittelbaren oder aufgeschobenen Jahresrenten.

Beispiele: Eine Person im Alter von 30 Jahren kann ihren Erben ein Capital von **10.000 fl.** sicherstellen, wenn sie eine jährliche Prämie von **224 fl.** bis zu ihrem Absterben an die Gesellschaft bezahlt, mag der Tod wann immer, auch Tags darauf nach der ersten Prämienzahlung, erfolgen.

Desgleichen sichert ein 30jähriger Mann durch eine Jahresprämie von nur **176 fl.** seiner 25jährigen Gattin für den Fall, als sie ihn überlebt, bei seinem Tode ein Capital von **10.000 fl.** oder eine Leibrente von **738 fl. 28 kr.**

Bereits im laufenden Jahre wurden in **Laibach** zwei Versicherungen auf Todesfall mit **2000 fl.** und **4000 fl.** ausbezahlt.

Statuten und Auskunft ertheilt
(1371-1)

Ferdinand Mahr,
am **Jahrmarktplatz** Nr. 287.

Wegen Ueberstiedlung AUSVERKAUF

von **Mode-Damen-Kleider-Stoffen**, wie **Mohair, Lüstre, Rips, Velour** etc.

bei **Alois Kartin,**
Laibach, Hauptplatz Nr. 14.

Erinnerung

an **Matthäus Bodlan** und **Anna Karu** und deren allfällige Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Stein** wird den **Matthäus Bodlan** und **Anna Karu** und deren allfälligen Rechtsnachfolgern unbekanntes Aufenthaltes hiemit erinnert:

Es habe **Valentin Bodlan** von **sv. Nikolai na vodi** wider dieselben die Klage auf **Verjähr-** und **Erloschenerklärung** der auf der Realität sub Urb.-Nr. 31 1/2, pag. 62 ad Grundbuch **Neuthal** vorkommenden Realität intabulirten **Sakpost**, sub praes. 26. März 1867, Z. 2084, hieramts

eingebraucht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 24. Juli 1867,

früh 9 Uhr, angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herr **Dr. Preuz** von **Stein** als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden würde.

K. k. Bezirksgericht **Stein**, am 28ten März 1867.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. gefertigten Bezirksgerichte wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 24. März 1867, Z. 5909, kundgemacht, es seien die auf den 5. Juni und 6. Juli 1867 angeordneten Feilbietungstagsatzungen der Realität des **Anton Krasovik** von **Gubnise** als abgehalten erklärt worden und es werde daher lediglich zu der dritten auf den 7. August 1867, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordneten Tagsatzung geschritten werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht, **Laibach**, am 28. Mai 1867.